

## Segeln in Corona-Zeiten - wie wir sicher fahren.

**Was ist nicht schon alles ausgefallen an Veranstaltungen; das Jahr ist kaum wieder zu erkennen. Was aber vor allem ausfällt ist Nähe, Teamgeist, Gemeinschaft. Wie geht ein Segelverein damit um?**

Erst musste der laufende Sportbootführerschein-See Kurs unterbrochen werden, dann fiel das Sommertime-Wochenende dem Virus zum Opfer und heute müssen wir auch unser geplantes Sommerfest absagen. Zwar sind Treffen in Kleingruppen wieder erlaubt, aber für dem Vorstand ist völlig klar: Egal welche Lockerungen es in welchen Ländern auch immer geben mag, der Gesundheitsschutz unserer Mitglieder steht für uns an erster Stelle. Leider sehen wir keine Möglichkeit, auf einer Veranstaltung wie dem Sommerfest die Abstandsregeln einhalten zu können. Daher erscheint uns dieser Schritt leider notwendig.

### Verpflichtendes Hygienekonzept für Segeltörns

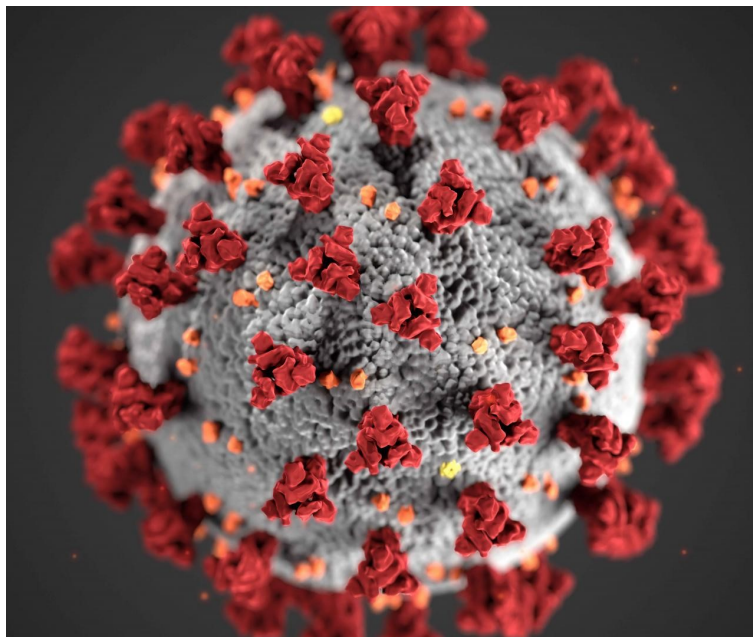
Abstand halten auf Segelbooten ist ja nun leider auch völlig unmöglich. Auf Abstand kann nur verzichtet werden, wenn niemand mit hinreichender Sicherheit infiziert ist. Aus diesem Grund hat der Vorstand ein Hygienekonzept für unsere Segeltörns entwickelt. Es soll sicherstellen, dass eine Infektion von Crewmitgliedern möglichst noch vor

Fahrtantritt erkannt werden kann, eine Infektion auf dem Törn vermieden wird und bei auftretenden Symptomen nach dem Törn eine Information an die an-

---

Törns in Corona-Zeiten nur noch für Mitglieder

---



### Schöne Aussichten!

Wir werden auf Basis der neuen Hygieneregeln kurzfristig weitere Angebote auch im Sommer machen; damit der Sommerurlaub nicht ausfallen muss :-)

deren Teilnehmer sichergestellt ist.

Auf Törns nehmen wir bis auf weiteres nur noch unsere Mitglieder mit. Fremde werden auch dann nicht eingeladen, wenn das Boot nicht vollständig besetzt sein sollte. Jeder Teilnehmer hat 14 Tage vor Törnstart ein tägliches Gesundheitstagebuch zu führen, das neben der Körpertemperatur auch allgemeine Covid-19 Symptome (bzw. deren Ausbleiben) täglich dokumentiert. Außerdem müssen sich alle Teilnehmer verpflichten, in dieser Zeit die sozialen Kontakte wieder auf das unvermeidbare Minimum zu reduzieren und streng auf die allgemeinen Hygieneregeln zu achten. Wenn jemand versehentlich die Hygieneregeln nicht eingehalten hat oder dies unmöglich war, oder wenn unspezifische Symptome auftreten sollten, dann ist

eine Testung vorab notwendig. Nur Mitglieder, die dies alles beachten, können wir bis auf Weiteres auf unseren Törns mitnehmen, denn nur so kann das Risiko einer unerkannten Infektion im Vorfeld vernünftig reduziert werden. Während des Törns sind dann Landausflüge mit Kontakt zu Einheimischen ebenfalls auf das absolut notwendige Minimum zu reduzieren (z.B. fürs Einkaufen). An Bord selbst wird es keine Maskenpflicht oder vergleichbare Vorgaben geben. Nach Abschluss des Törns müssen alle Crewmitglieder auftretende Symptome umgehend melden.